



Interessierte Blicke zog der Roboter im Labor auf sich, der Produkte auf ihre Qualität prüft. ■ Fotos: Meschede/Schwade



Die neue Leitwarte schwebt in leuchtendem Rot über dem Haupteingang: Die Firma Spenner-Zement in Erwitte hat jetzt ihr neues Gebäude eingeweiht – auch mit Klängen der Hellwegmusikanten.

## Ver.di lehnt Pläne für Kitas ab

**KREIS SOEST** ■ Mehr als 400 Erzieherinnen haben sich jetzt bei einer Unterschriftenaktion der Gewerkschaft ver.di im Raum Hellweg/Hochsauerland gegen geplante Verschlechterungen ausgesprochen. Demnach stehen die Angestellten einem Kita-Platz-Sharing (ein Platz wird mit zwei Kindern belegt, die wöchentliche Betreuungszeit verteilt) ebenso ablehnend gegenüber wie einer Aufstockung der bisherigen Gruppengrößen und einer radikalen Reduzierung der Außenflächen. Entsprechende Pläne waren laut ver.di seitens des NRW-Familienministeriums ins Gespräch gebracht worden. Und das Ministerium habe nun auch die Unterschriftenliste erhalten. „Die Maßnahmen erfüllen nicht den Anspruch, den das Kinderbildungsgesetz vorsieht: Einen gesetzlichen Erziehungs- und Bildungsauftrag umzusetzen. Damit steht zu befürchten, dass nordrheinwestfälische Bildungseinrichtungen zu Verwahranstalten werden!“, so Gerd Stodolick, Geschäftsführer des ver.di-Bezirks Hellweg-Hochsauerland.

# Luftig-leicht mit Beton

Spenner-Zement weiht in Erwitte neues Labor- und Leitstandgebäude ein

**ERWITTE** ■ Wenn man auf der Bahnhofstraße an der Firma Spenner-Zement entlang fährt, fällt das markige grau-rote Gebäude direkt ins Auge. Die Fassade des zum Großteil aus Beton bestehenden Bauwerks ist aber nicht nur von außen ein Blickfang, auch von innen überrascht das Gebäude mit seinem offenen, lichtdurchfluteten Treppenhaus, viel Glas und luftig-leicht wirkenden Betonsäulen.

Funktionalität und Design ergänzen sich auf gelungene Weise in dem neuen Labor- und zentralen Leitstandgebäude mit 1500 Quadratmetern Nutzfläche. Produktion und Qualitätssicherung verzahnen sich aber auch noch enger, was am Ende eine höhere Qualität der Produkte sichern soll. Hinzu kommen auch Büros und Besprechungsräume. Bis zu 40 Personen können gleichzeitig im neuen Gebäude arbeiten. Zudem ist es auch die zentrale Anlaufstelle für die Produktionsmitarbeiter (Spenner beschäftigt in Erwitte rund 190 Männer und Frauen). Der Leitstand ist das Herz für die Steuerung der Produktion – hier werde dafür gesorgt, dass die „Arbeitsprozesse



Anstoßen aufs Gebäude (v.l.): Projektleiter Dr. Heinrich Sievers, Pfarrer Hans Gerd Westermann, stellv. Bürgermeister Franz Blöming und Geschäftsführer Dr. Dirk Spenner.

rund laufen“, betonte Unternehmensleiter Dr. Dirk Spenner jetzt bei der offiziellen Einweihung des Bauwerks. Die offene Architektur des Hauses trage dazu bei, dass man sich hier nicht nur wohlfühlen könne, sondern dass eine „Kommunikation jederzeit möglich ist“. Und so können die Mitarbeiter des zentralen Leitstands über die Monitore die Produktion in den verschiedenen Anlagen überwachen und haben gleichzeitig über ein Fenster Sichtkontakt zum Labor, wo ein Roboter vollautomatisch Produkte und Zwischenprodukte auf gleichbleibende Qualität

prüft. Dank dieser räumlichen Nähe kann der zentrale Leitstand unmittelbar nach den Analysen in die Produktionsabläufe eingreifen. Die Proben gelangen übrigens per Rohrpost direkt aus den Anlagen in das Labor. Auch gibt es einen direkten Kontakt zu den „Schichthandwerkern“ wie zum Beispiel den Elektronikern, um schnell reagieren zu können.

Voll im Plan liege man schließlich, was die Kosten des Bauvorhabens betreffe, merkte Spenner an. 4,5 Millionen Euro hat das Unternehmen in das Gebäude und dessen Ausstattung investiert. Die Mitarbeiter

schaute sich am Mittwochnachmittag bereits sehr interessiert in den neuen Räumlichkeiten um und ließen sich von Projektleiter Dr. Heinrich Sievers informieren – die Einweihung hatte Spenner mit einer Adventsfeier verbunden. In diesen Tagen siedeln bereits EDV und erste Büros um, der Termin für das Labor ist Mitte Januar. Sukzessive werden weitere Funktionen in das Gebäude verlagert. Die jetzt erfolgte Einweihung hätte zwar schon eher geschehen sollen, doch erwiesen sich die Anforderungen an das Gebäude aufgrund der verschiedenen Nutzungen, die hier zusammengeführt werden, als recht komplex. Die zeitliche Verzögerung tue jedoch nicht weh, meinte Dr. Spenner.

Das neue Labor- und Leitstandgebäude sei sicherlich ein „Meilenstein im Betriebsleben“, betonte Erwittes stellvertretender Bürgermeister Franz Blöming. Die Firma Spenner habe mit der neuen leistungsfähigen Wirkungsstätte die „Verbesserung der Betriebsabläufe in die Tat umgesetzt und mache damit den Standort Erwitte für die Zukunft sicher“.